

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Berninger (DIE LINKE)

Bericht über gefährliche Gegenstände an Meininger Grund- und Regelschule sowie begangene Straftaten im Meininger Freibad

Während der 23. Sitzung des Thüringer Landtags am 24. August 2015 berichtete der CDU-Abgeordnete Michael Heym, Flüchtlingskinder an einer Meininger Grund- und Regelschule (es handelt sich nach den Ausführungen des Abgeordneten Heym wohl um die Schule "Am Kiliansberg") brächten nicht selten Messer und Pfefferspray mit, Zitat: "selbst Handfeuerwaffen waren schon unterwegs" Zitat Ende. Auch würden Kinder und Eltern, die Derartiges berichten, eingeschüchtert. Gespräche ("mit Schulleitung, Schulamts, Schulträger") und Bemühungen hätten nichts gebracht, im Ergebnis sei der Lehrplan nicht zu erfüllen, es gebe einen hohen Krankenstand unter den Lehrkräften und zahlreiche Abmeldungen von der Schule.

Weiterhin berichtete der Abgeordnete von einer - Zitat: "nie da gewesenen Dimension" Zitat Ende - durch von "Gruppen" "Jugendlicher aus Südosteuropa" begangener Diebstähle im Meininger Freibad. Zitat: "Vom Gesicht her bekannte" Zitat Ende - Jugendliche sollen persönliche Sachen der Badegäste entwendet haben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung bezüglich der berichteten gefährlichen Gegenstände beziehungsweise Waffen an der genannten Schule vor?
2. Entspricht es den Tatsachen, dass aufgrund der beschriebenen Zustände der Krankenstand unter den Lehrerinnen und Lehrern hoch ist und daher der Lehrplan nicht umgesetzt werden konnte?
3. Wie viele (und welche) im Meininger Freibad begangene Straftaten wurden im Zeitraum 1. Mai 2015 bis 31. August 2015 und im Vergleichszeitraum 1. Mai 2014 bis 31. August 2014 angezeigt?
4. Wird durch die Ermittlungsbehörden gegen bestimmte Täter(-gruppen) ermittelt?

Berninger